

Protokoll

über die Sitzung des **Ortsrates der Ortschaft Schneeren** am Donnerstag, 12.04.2018, 19:00 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus Schneeren, Zum Eichenbrink 4, 31535 Neustadt a. Rbge., Stadtteil Schneeren

Anwesend:

Ortsbürgermeister/in

Herr Stefan Porscha

Stellv. Ortsbürgermeister/in

Herr Christian Thieße

Mitglieder

Herr Rüdiger Arand
Herr Dr. Godehard Kass
Herr Dr. Henning Krüger
Herr Ferdinand Lühring
Herr Steffen Struckmann
Herr Maik Wiebking
Frau Susanne Wolf

Beratende Mitglieder

Herr Josef Ehlert
Frau Magdalena Itrich

Gäste

Gäste

Maic Schumacher, Dr. Born & Ermel (Betreiber Biogasanlage)

Verwaltungsangehörige/r

Herr Ralf Pulkowski
Herr Martin Schultze

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:20 Uhr

Tagesordnung

	Vorlage Nr.
1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 18.01.2018	
3. Berichte und Bekanntgaben	
3.1. Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2018	2018/033
3.2. Strategie für ein städtisches Grünflächenmanagement; Information über Ratsbeschluss	2018/058
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes	
5. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 311 und 15. Flächennutzungsplanänderung "Biomasseanlage Resseriethe", Stadt Neustadt a. Rbge., Stadtteil Schneeren - Entscheidung über die Wiederaufnahme der Aufstellungsverfahren	2018/075
6. Antrag des Ortsratsmitgliedes Ferdinand Lühring - hier: Videoüberwachung des Grün- gutplatzes „Im Nordfeld“ in Schneeren	
7. Abrechnung der Ortsratsmittel 2017	
8. Anfragen	

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Poscha begrüßt die anwesenden Gäste und Mitglieder des Ortsrates. Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit wird sodann festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 18.01.2018

Der Ortsrat der Ortschaft Schneeren fasst folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 18.01.2018 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

Herr Porscha informiert zum Thema Haushalt 2018, dass die Sporthalle der Waldschule Schneeren einen neuen Hallenboden bekommt. Die Zuwegung zur Schule wurde zudem bereits teilweise geschottert. Zudem wurde die Eingangstür repariert.

Zudem wird der Ballfangzaun des Basketballkorbes noch vervollständigt werden. Hier fehlten noch Mittel. Wenn der Haushalt 2018 in Kraft tritt, sollen die Restarbeiten dazu ausgeführt werden.

Der Abzug in der Schulküche soll im Mai kommen. Danach kann der Förderverein hier gestalten.

Im Baugebiet Rötzig Richtung Steinhorstweg ist die Fuß/-bzw. Radwegführung fehlerhaft gestaltet und muss neu geplant werden.

Die barrierefreie Gestaltung der Bushaltestelle vor dem DGH ist beschlossen. Eine Förderung ist beantragt. Wenn diese bewilligt ist, kann im nächsten Jahr der Umbau beginnen.

Weiterhin teilt Herr Porscha mit, dass zur Maifeier dieses Jahr 95 Adressen vorliegen, davon 27 aus den Heimbetrieben.

Herr Pulkowski verliest diverse Bekanntgaben der Verwaltung (**s. Anlage 1**).

3.1. Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2018

2018/033

Die Vorlage wird vom Ortsrat zur Kenntnis genommen.

3.2. Strategie für ein städtisches Grünflächenmanagement; Information über Ratsbeschluss

2018/058

Herr Dr. Kass spricht sich für die Formulierung „neuer“ Ziele aus. Man müsse Biotope bestehen lassen, da ansonsten die Biodiversität gefährdet sei.

Im Übrigen wird die Vorlage vom Ortsrat zur Kenntnis genommen.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Es wird eine Anfrage aus der letzten Sitzung wiederholt. Herr Pulkowski informiert, dass die Verwaltung dem Bürger direkt per Post antworten wird.

Es wird die Anfrage eines Anwohners der Biomasseanlage Resseriethe beantwortet. Dieser fragte, ob der Verkehr durch vermehrte Anfuhr von Biomasse durch LKW zunehmen würde sowie auch, ob die Geruchsbeeinträchtigung sich vermehren würde.

Es wird vom Ortsrat beantwortet, dass mit einer Zunahme zu rechnen wäre, jedoch nur in einem zeitlich begrenzten Zeitraum. Eine gewisse Belastung würde sich grds. immer ergeben, es wird versucht diese so gering wie möglich zu halten. Im weiteren Verfahren werden die Anlieger die Möglichkeit haben, ihre Anliegen zu formulieren so dass ggf. auch Alternativen oder Lösungen gefunden werden können.

Es wird weiterhin gefragt, ob künftig mehr Anbauflächen für Mais geplant seien. Herr Porscha bejaht dies. Die Erhöhung werde aber nicht überproportional ausfallen.

**5. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 311 und
15. Flächennutzungsplanänderung "Biomasseanlage Resseriethe", Stadt Neustadt a. Rbge., Stadtteil Schneeren
- Entscheidung über die Wiederaufnahme der Aufstellungsverfahren**

2018/075

Herr Lühring führt aus, dass man sich seitens der SPD lange über das Thema unterhalten habe. Die Anlage fing klein an und wurde dann stetig vergrößert. Man habe seither viele Gespräche geführt. Die Anlage wäre grundsätzlich eine gute Sache, man müsse aber auch die Sorgen der Anlieger beachten. Durch erhöhte Frequentierung (bis zu 400 Fahrten mehr) und somit auch mehr Lärm, sieht sich die SPD auf Seiten der Anlieger und daher gegen die Beschlussvorlage. Man sei zudem auch gegen eine zu starke Konzentration dieser Anlagen an einem Ort.

Herr Arandt pflichtet Herrn Lühring bei. Ein Fragebogen habe eine deutliche Skepsis der Bewohner aufgezeigt. Das Verständnis für die Anwohner wird geteilt.

Herr Krüger erklärt, dass die CDU der Vorlage folgen wolle, da die technische Entwicklung vorankommen solle.

Herr Dr. Kass erwidert, dass die Meinung der Grünen in diesem Punkt gespalten wäre. Die Landwirte hätten einerseits den Druck, produzieren zu müssen, andererseits seien die Kapazitäten des Bodens erreicht. Natprlich seien aber auch Braunkohle etc. keine Alternativen und die Energiewende sollte auch nicht aufgehalten werden. Insgesamt würden jedoch die positiven Aspekte überwiegen, daher würden die Grünen auch für die Vorlage stimmen wollen. Herr Dr. Kass würde sich jedoch eine Kontroverse zwischen Anliegern und der Politik wünschen.

Herr Struckmann ergänzt, dass von vier Anlagen zwei mit Gülle betrieben seien und dass es gut wäre, dass in Schneeren keine mit Gülle betrieben werde.

Herr Arandt teilt mit, dass die Nahwärme zwar eine gute Sache sei, man jedoch nicht sagen könne, dass sie wirklich billiger sei. Die Herren Struckmann und Thieße weisen darauf hin, dass die Wärme sinnvoll genutzt würde und es doch sinnvoller wäre, die Wertschöpfung vor Ort zu halten.

Zur Einführung von Pellets wird diskutiert. Diese werden wohl überwiegend in Kanada produziert. Dort findet jedoch kaum Konsum statt, daher werden sie nach Europa exportiert, führt Herr Schultz aus.

Frau Wolf merkt an, dass das ganze Thema Kosten eine untergeordnete Rolle spiele, da nur 30 Haushalte betroffen seien. Die SPD wäre auch nicht grundsätzlich dagegen, aber es sollte ihrer Meinung nach eben nicht nur auf Biomasse hinauslaufen. Die dadurch bedingte Zunahme der Maisflächen sei ihrer Meinung nach erschreckend.

Frau Ittrich ergänzt, dass durch den vermehrten Anbau von Mais eine Monokultur entstünde, die es z.B. für Bienen sehr schwer mache, Nahrung zu finden.

Herr Struckmann entgegnet, dass hierfür auch Klee graswiesen zur Kompensation angelegt würden.

Herr Porscha dankt dem Ersteller der Vorlage. Sie hätte sehr viel Inhalt. Daraufhin schlägt Herr Porscha vor, der Vorlage mit einem Zusatz zuzustimmen. Dies wird mit 6 Ja und 3 Nein-Stimmen so beschlossen. Der Ortsrat unterbreitet daraufhin folgenden

Beschluss:

Dem Antrag auf Wiederaufnahme der Aufstellungsverfahren für die 15. Flächennutzungsplanänderung und den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 311 "Biomasseanlage Reserriethe", Stadt Neustadt a. Rbge., Stadtteil Schneeren, wird zugestimmt, da die technischbetriebliche Modernisierung der Biogasanlage eine lokale Minderung von Treibhausgasemissionen und des Primärenergiebedarfs im Stadtteil Schneeren ermöglicht, sofern regenerativ Wärme über ein bestehendes und zu erweiterndes Wärmenetz bereitgestellt wird.

Diese Systeme bieten nach Anpassung auf die nationalen Anforderungen des Energiesektors eine relevante Grundlage für die klimafreundliche und lokale Energieversorgung für den Stadtteil Schneeren. Der Bürgermeister wird beauftragt, die nachhaltige Bereitstellung von Wärme aus der Biomasseanlage an das Wärmenetz im Rahmen der Bauleitplanung vertraglich zu sichern.

Zusatz:

Der Beschluss des Rates vom 02. Februar 2012 zur Drucksache 2011/211/3 ist auf das aktuelle Vorhaben nicht anzuwenden.

6. Antrag des Ortsratsmitgliedes Ferdinand Lühring - hier: Videoüberwachung des Grüngutplatzes „Im Nordfeld“ in Schneeren

Herr Lühring führt aus, dass die nächtliche Ablagerung von Müll auf dem Grüngutplatz aus Richtung Nienburg stark zugenommen hat. Dieses Verhalten sei nicht mehr hinnehmbar. Er spricht sich dafür aus, dass dort temporär eine Kamera aufgestellt werden solle.

Herr Thieße entgegnet, dass Müll auch an anderen Stellen abgelagert werde und auch dort ein Problem sei. Eine Kamera würde das Problem nicht lösen. Man müsse auch mit dem Betreiber des Grüngutplatzes sprechen.

Herr Porscha teilt mit, dass die Verhältnismäßigkeit gewahrt werden müsse. An eine Kameraüberwachung seien hohe gerichtliche Hürden geknüpft. Man könne einen entsprechenden Prüfauftrag an die Verwaltung stellen.

Herr Arandt merkt an, dass der Mängelmelder der Stadt unzureichend sei.

Der Ortsrat fasst daraufhin folgenden einstimmigen

Beschluss:

Der vorliegende Antrag wird als Prüfauftrag an die Verwaltung gestellt, inwieweit kommunale Videoüberwachung in diesem Bereich unter Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse des Wertstoffplatzes rechtlich möglich und praktisch durchführbar ist.

7. Abrechnung der Ortsratsmittel 2017

Herr Porscha erläutert die Abrechnung der Ortsratsmittel (**s. Anlage 2**).

8. Anfragen

Herr Lühring fragt noch in Bezug auf TOP 3.2 an, an welche Bedingungen die Flächen geknüpft seien, damit sie in Frage kämen. Die Fläche vor dem Pflegeheim könne entwickelt bzw. bepflanzt werden.

Es ergeht daher die Anfrage an die Verwaltung, welche Kriterien für Bepflanzung bzw. die Biodiversität erfüllt sein müssen.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Porscha den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:47 Uhr.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 22.05.2018